



FEBRUAR 2012: MID-YEAR MEETING, ÄGYPTEN – EIN REISEBERICHT

Oda Sophia Hedemann

Berlin-Tegel, 6 Uhr 20: Flug nach Kairo

Dieses Jahr würde ich zum ersten Mal am Mid-Year Meeting teilnehmen. Das ist ein halbjährlich stattfindender, internationaler Kongress für Zahnmedizinstudenten. Ich freute mich darauf, eine Woche mit spannenden Menschen aus der ganzen Welt zu verbringen und zu erfahren, wie das Studium in anderen Ländern abläuft.

Am Flughafen in Kairo traf ich auf die anderen 16 Teilnehmer. Sie kamen aus der ganzen Welt: Dänemark, Deutschland, Kasachstan, Rumänien, Sudan, Tschechien, Ungarn und natürlich aus Ägypten. Die Gruppe war verhältnismäßig klein, doch aufgrund der instabilen politischen Lage in Ägypten hatten sich viele gegen die Reise entschieden.

Gegen Abend wurde der Kongress in unserem Hotel in Alexandria mit einer Zeremonie eröffnet. Es gab Bauchtanz und traditionelle Live-Musik.

Am nächsten Morgen versammelten wir uns im Konferenzraum und die General Assembly begann. Sie war für zwei Tage angesetzt. Unsere Kongresssprache war über den gesamten Zeitraum Englisch. Die Anwesenden aus dem Vorstand trugen zunächst ihren Jahresbericht vor. Ganz neu ist eine Kooperation zwischen der IADS und ihrem Pendant aus der Humanmedizin. Außerdem erfuhren wir, dass die nationalen Organisationen von Tunesien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, dem Iran und Portugal nun zur IADS gehören. Das Prophylaxe-Komitee informierte uns anschließend noch über die Fortschritte zur Einführung eines Welt-Prophylaxetages.



Zusätzlich hatten wir die Möglichkeit, an einem Kommunikationstraining teilzunehmen. Im Berufsleben des Zahnarztes ist die Kommunikation mit den Patienten ein sehr wichtiger Punkt, der allerdings in kaum einem Land Bestandteil des Studiums ist.

Am Nachmittag zeigten uns die ägyptischen Studenten die schönen Ecken ihrer Stadt. Wir besuchten die Bibliothek von Alexandria und das Gelände des ehemaligen Königs mit Schloss und Parks. In den Pausen genossen wir den Meerblick aus unserem Hotel.

Gemäß der alten IADS-Tradition fand am zweiten Abend die „Exchange Fair“ statt. Wir Teilnehmer brachten typisches Essen und traditionelle Getränke mit und präsentierten so die kulinarische Seite unseres Landes. Auch traditionelle Kleidung war erwünscht. Die Dänen übertrafen dieses Jahr alle mit vorbereiteten Häppchen und kleinen Keksen in Zahnform, mit dänischer Flagge dekoriert.

Der offizielle Teil der Reise, der Kongress, wurde dann mit dem Galadiner und dem Überreichen der Zertifikate beendet.

Am nächsten Tag fuhren wir mit einem Bus zum sogenannten Nach-Kongress nach Siwa. Wir verbrachten zwei Nächte in der Oasenstadt, die in der Nähe der Grenze zu Libyen liegt. In unserer letzten Nacht campen wir in der Wüste.

Siwa überraschte mit einer ganz eigenen Kultur und Sprache und mit beeindruckenden Sehenswürdig-

keiten, wie zum Beispiel dem Orakel, das Alexander der Große damals zurate zog.

Auch wenn es in Ägypten weder besonders warm noch besonders sonnig, dafür aber umso windiger war, genossen wir die Tage in der Stadt und die Abende am Lagerfeuer.

Kairo, 14 Uhr: Flug nach Berlin

Ich kann auf eine wirklich schöne und spannende Woche zurückblicken, in der ich viele neue Freunde gefunden und viel gelernt habe. Auch die ägyptische Kultur hat mich begeistert.

Ich kann IADS-Kongresse nur jedem empfehlen, der seinen Zahnmedizinhorizont international erweitern möchte! Das nächste Treffen findet im August in Rumänien statt. <<<

➤ INFO IADS

International Association of Dental Students
Kürzer? IADS

Seit? 1951, gegründet in Dänemark

Warum? Internationaler Austausch von Wissen und Erfahrung unter Zahnmedizinstudenten